

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Geänderte Vorzeichen bei Stieren

Im Vergleich zu den Vorwochen haben sich am Markt für Schlachtstiere die Vorzeichen geändert – Vor allem in Deutschland fällt das Angebot nun nicht mehr so verhalten aus, was die Preise unter Druck bringt – Die Entwicklung des Schlachtkuhmarktes setzt sich dagegen sehr ausgeglichen fort – In Niederösterreich haben die zur Vermarktung anstehenden Stiere zuletzt ebenfalls zugenommen – Die Absatzzeit bleibt aber ruhig, vom Fleischmarkt kommen keine Impulse – So ist das Käuferinteresse an den Supermarktregalen eher rückläufig und auch wenn der Bedarf an Stieren aus der Gastronomie zur Zeit konstant ist, hat der Wintertourismus in Westösterreich seinen Höhepunkt bereits überschritten – Eine einheitliche Preisvereinbarung zwischen Verkäufern und Käufern lag zu Redaktionsschluss nicht vor – In

Deutschland hat das gestiegene Stieraufkommen bei einem gleichzeitig verhaltenem Fleischmarkt die Preise unter Druck gebracht – Während sich die Preise im deutschen Durchschnitt noch behaupten konnten, hört man aus Bayern bereits von teils deutlichen Abschlüssen – Wesentlich ausgeglichener bleibt der Schlachtkuhmarkt, denn das Angebot liegt weiterhin leicht unter dem regen Bedarf – Entsprechend stabil sind die Preise – Auch österreichische Schlachtkühe sind im In- und Ausland gefragt – So lässt sich das leicht steigende Angebot gut absetzen und die Preise notieren unverändert – Bei Schlachtkalbinnen setzte sich das erreichte Preisniveau ebenfalls unverändert fort – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,70 € und der Klasse R von 4,63 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 11/2023  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere		Kühe		Kalbinnen	
	– bis –	– bis –	– bis –	– bis –	– bis –	– bis –
E	– bis –	– bis –	3,50 bis 3,63	4,20 bis 4,67		
U	– bis –	– bis –	3,43 bis 3,56	4,13 bis 4,60		
R	– bis –	– bis –	3,36 bis 3,49	4,06 bis 4,53		
O	– bis –	– bis –	3,20 bis 3,36	3,56 bis 4,06		
P	– bis –	– bis –	2,95 bis 3,08	3,49 bis 3,99		

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,75 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Kalibrierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 11/2023  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,48 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 07.03.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	25 Stk.	75 kg	4,29 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	103 Stk.	92 kg	4,61 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	123 Stk.	111 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	67 Stk.	128 kg	4,59 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	44 Stk.	165 kg	4,20 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	11 Stk.	72 kg	4,19 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	38 Stk.	91 kg	4,71 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	30 Stk.	109 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	16 Stk.	139 kg	4,49 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	15 Stk.	169 kg	4,27 €/kg
Gesamt		472 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	10 Stk.	338 kg	2,77 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	244 kg	3,05 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

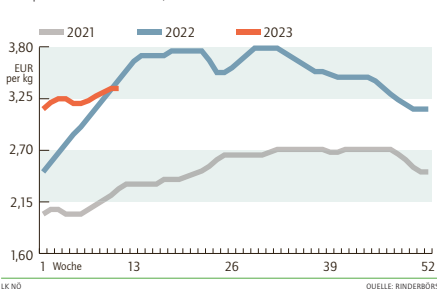
#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2023  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung	k.E.
Jungstiere Kl. U	13.03. - 19.03.			(4,70 €)
Schlachtschweine Basispreis	09.03. - 15.03.	2,23 €		(2,23 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	13.03. - 19.03.	3,80 €		(3,80 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 09/2023  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	760	5,05	(- 0,03)	176	5,05	(- 0,03)
	R3	201	5,00	(+ 0,01)	62	4,99	(- 0,02)
	E-P	2.971	5,02	(- 0,01)	718	5,00	(- 0,04)
Kühe	R3	361	4,09	(+ 0,09)	71	4,02	(+ 0,11)
	O3	118	3,71	(+ 0,01)	14	3,62	–
	E-P	1.951	3,88	(+ 0,07)	324	3,82	(+ 0,07)
Kalbinnen	U3	420	4,99	(+ 0,02)	90	5,05	(+ 0,09)
	R3	366	4,91	(+ 0,09)	51	4,82	(+ 0,09)
	E-P	1.321	4,87	(+ 0,02)	227	4,90	(+ 0,03)
Schweine	S	47.263	2,51	(+ 0,01)	7.468	2,54	(+ 0,01)
	E	19.073	2,41	(± 0,00)	3.352	2,41	(- 0,01)
	U	1.042	2,23	(± 0,00)	202	2,17	(± 0,00)
S-P	67.492	2,47	(± 0,00)	11.028	2,49	(± 0,00)	
	Kälber <sup>1)</sup>	E-P	362	6,49	(+ 0,13)	–	–

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Rücknahmen beim Milchgeld in NÖ

Von zwei der in Niederösterreich tätigen Milchunternehmern wurden für März leichte Rücknahmen der Milchauszahlungspreise bekanntgegeben – Berglandmilch nimmt den Milchgrundpreis um zwei Cent netto zurück – Damit sinkt der Preis für gentechnikfreie Qualitätsmilch auf 54,40 Cent je kg, netto und der Preis für Biomilch (inkl. durchschnittlicher Projekt- und Qualitätzuschläge) auf 61,92 Cent je kg, netto – Bei NÖM/MGN reduziert sich der Grundpreis um 1,8 Cent je kg netto – Daraus ergibt sich für gentechnikfreie

Qualitätsmilch ein Nettoauszahlungsbetrag von 53,70 Cent je kg und für Biomilch von 59,50 Cent je kg – Der von AMA ermittelte österreichische Milchdurchschnittspreis lag im Jänner mit 58,92 Cent (bei natürlichen Inhaltsstoffen) um 0,87 Cent unter dem Vormonat, wobei im Dezember auch Nachzahlungen für das Jahr 2022 eingepreist waren – Für Februar wird aufgrund saisonal rückläufiger Inhaltsstoffe und reduzierter Molkereiauszahlungspreise ein weiterer Rückgang auf 57,40 Cent je kg erwartet.

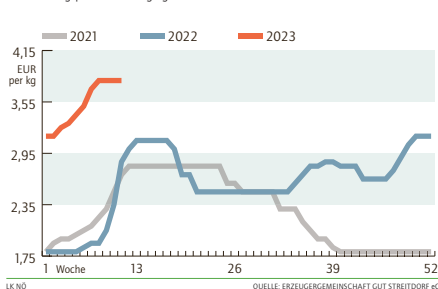
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 10/2023	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
März 2023	4.800,00	4.885,00	- 1,74 %
April 2023	4.816,40	4.845,20	- 0,59 %
Mai 2023	4.839,20	4.880,40	- 0,84 %
<b>Magermilchpulver</b>			
März 2023	2.603,40	2.617,60	- 0,54 %
April 2023	2.575,60	2.630,00	- 2,07 %
Mai 2023	2.584,40	2.647,20	- 2,37 %
<b>Flüssigmilch</b>			
März 2023	53,46	53,46	± 0,00 %
April 2023	51,04	51,04	± 0,00 %
Mai 2023	49,57	49,57	± 0,00 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Sinkende Fleischnachfrage

Der EU-Schlachtschweinemarkt wird weiterhin von einem kleinen Angebot an Schlachtschweinen bestimmt – Die Schlachtzahlen bewegen sich in den meisten EU-Ländern aktuell um fünf bis zehn Prozent unter dem Vorjahr – Trotzdem zeigen sich die Märkte in der letzten Woche immer häufiger ausgeglichen – Aufgrund der hohen Schweinepreise ist die Lage am Fleischmarkt zunehmend angespannt – Dennoch konnten sich die Schweinepreise meist auf dem aktuellen Niveau gut behaupten – Stabile Auszahlungspreise wurden aus Deutschland, Belgien, Dänemark und den Niederlanden gemeldet – In Frankreich, Spanien und Italien setzte sich dagegen der Preisanstieg in abgeschwächter Form fort – Der heimische Schlachtschwei-

nemarkt zeigte sich in der vergangenen Woche recht entspannt – Ein anhaltend schwaches Lebendangebot stand einer stetigen Nachfrage der Schlachtunternehmen gegenüber – Dabei sorgten die ersten Bestellungen für das nahe Osterfest für zusätzliche Impulse – Bei den Erzeugerpreisen kam es zuletzt aber zu keinen Änderungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 09. März 2,23 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungsbetrag für Zuchtsauen liegt bei 1,76 € (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 10. Woche bei 2,42 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 13. März (11. Woche) 3,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 11/2023  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,66	bis	2,82
Kühe	Klasse R	1,68	bis	1,75
Kalbinnen	Klasse R	2,19	bis	2,45
Schweine				1,94

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 09/2023

Auszahlungsbetrag in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,06
Lämmer Kategorie II/III	2,11
Altschafe/Altweiden	0,57
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	8,08

#### Vorösterlich erfreulicher Markt

Die Eierproduktion bei den Direktvermarktern läuft auf Hochtouren – Dennoch sorgen eine sehr zufriedenstellende Absatzsituation bei Frischeiern und die an-

laufende Farberbsaison für knappe Warenverfügbarkeit und sinkende Lagerbestände – Eier der Größe M sind besonders gesucht.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 11/2023  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Getreidepreise im Sinkflug

An den internationalen Getreidebörsen ging es in der letzten Woche mit den Notierungen nochmals ein Stück tiefer – Nach wie vor kommt der Preisdruck von einem üppigen und überaus günstigen Angebot vom Schwarzen Meer – Zudem dürfte der Verlängerung des Getreide-Exportkorridors über das Schwarze Meer zwischen Russland und der Ukraine um mindestens zwei weitere Monate nichts mehr im Wege stehen – Damit dürfte bis zur neuen Ernte am Markt reichlich Ware aus diesen beiden Ländern zur Verfügung stehen – Für zusätzliche Verunsicherung sorgte zu Wochenbeginn auch eine größere Bankenpleite in den USA – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 1,6 Prozent auf 267,- €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 1,7 Prozent auf 262,50 €/t – Da-

mit sind die Notierungen auf den tiefsten Stand seit dem Beginn des Angriffskriegs Russlands gesunken – Am österreichischen Kassamarkt haben sich die Aufkäufer zuletzt wieder zurückgezogen – Mühlen und Verarbeiter deckten sich in der letzten Woche, angesichts der weiteren Abwärtsentwicklung bei den internationalen Getreidenotierungen, nur mit dem Allernötigsten ein – Substantielle Deckungskäufe mit der alten Ernte bzw. größere Abschlüsse für das heranwachsende Getreide werden erst mit dem Ende des Abwärtstrends der Preise erwartet – An der Wiener Produktenbörse gab in der vergangenen Woche Durum und Qualitätsweizen um € 16,50 bzw. € 10,- auf durchschnittlich 357,50 €/t bzw. 312,50 €/t nach – Premiumweizen verbilligte sich in den letzten 14 Tagen sogar um € 30,- auf 337,50 €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.03.2023  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	335 bis 340
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	310 bis 315
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	355 bis 360
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	612 bis 622
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	608 bis 618
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	636 bis 646
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	370 bis 380
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	360 bis 370

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 09.03.2023  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	385 bis 395
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	425 bis 440
Mais f. Futterzwecke	lose	415 bis 435

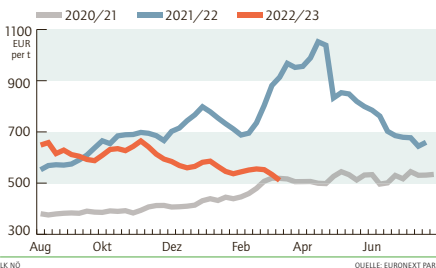
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 10/2023	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2023	510,90	533,80	- 4,29 %
August 2023	511,50	534,05	- 4,22 %
November 2023	514,60	536,95	- 4,16 %
<b>Weizen</b>			
März 2023	266,15	274,05	- 2,88 %
Mai 2023	266,65	275,40	- 3,18 %
September 2023	262,60	270,50	- 2,92 %
<b>Mais</b>			
Juni 2023	262,55	273,55	- 4,02 %
August 2023	264,55	274,40	- 3,59 %
November 2023	255,20	264,10	- 3,37 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2023	29,30	28,50	+ 2,81 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2023  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 10. Woche	€/t, netto	511
Erzeugerpreis 10. Woche	€/t, netto	471
Erzeugerpreis 9. Woche	€/t, netto	494

### Zwiebelpreis erneut angehoben

Die Situation am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt preislich angespannt – Ein mittlerweile schon stark eingeschränktes Angebot an freier Ware steht einer anhaltend regen Nachfrage gegenüber – Die Zwiebelpreise wurden in der letzten Woche nochmals angehoben – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden

zuletzt je nach Größe und Qualität meist 78,- bis 82,- €/100kg bezahlt, wobei im Export durchaus auch noch höhere Preise erzielt werden können – Am Inlandsmarkt fallen die Erhöhungen generell moderater aus, da langfristige Geschäftsbeziehungen bzw. Lieferprogramme auf Preisänderungen entsprechend dämpfend wirken.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	78 bis 82
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	120	130
Blochholz, 1a	70	80
Blochholz, 1b	90	100
Blochholz, 2a	110	120
Blochholz, 2b	110	120
Blochholz, 3a	110	120

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunholzk, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	130
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	115
Faserholz, Rotbuche, AMM	115

Brennholz  
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße\* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

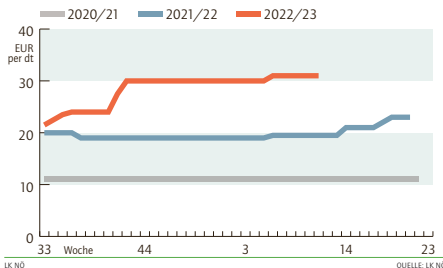
Waldhackgut  
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105

Energieholzindex  
Basis 1979  
4. Quartal 2022 2,537

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Stabiles Preisniveau

Das Geschäft mit österreichischen Speisekartoffeln läuft weiter in seinen gewohnten Bahnen – Die Läger bei den Landwirten als auch bei den Packbetrieben leeren sich langsam aber stetig – Speziell bei den runden Sorten sind die verfügbaren Mengen an freier Ware schon recht überschaubar – Zudem schreitet der Qualitätsabbau der Lagerware saisonstypisch voran und schmälert die verfügbaren Mengen zusätzlich – Momentan wird der Markt von Seiten der Landwirtschaft aber weiterhin gut mit Ware versorgt – Auch auf der Absatzseite gibt es keine nennenswerten Änderungen – Die In-

landsnachfrage läuft stetig auf ruhigem Niveau und der Export spielt angesichts des verhältnismäßig hohen heimischen Preisniveaus weiter nur eine Nebenrolle – Die Erzeugerpreise haben sich zur Vorwoche nicht verändert – Einzig bei Kühlhausware kam es vereinzelt zu Lageraufschlägen – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise auch darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30 bis 32
Vorwiegend festkochende Sorten	30 bis 32
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 06.03.2023 bis 12.03.2023  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,85 bis 0,90
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10

### THEMA DER WOCHE

#### MILCHPREISERHEBUNG

Österreichische Preise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Jänner 2023	4,32 % Fett 3,45 % Eiw.	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.	4,2 % Fett 3,4 % Eiw.	4,0 % Fett 3,4 % Eiw.
Milch gesamt <sup>1</sup>	58,91	56,99	58,40	57,84
Milch GVO-frei <sup>2</sup>	56,89	54,97	56,38	55,81
Biomilch <sup>3</sup>	64,29	62,37	63,78	63,22

<sup>1</sup> Ausschlagpreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffgehalten  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
\* Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
\* ohne Heumilchzuschlag

### Laubholzseason endet

Der Markt für Fichtensägerundholz zeigt sich im März bei leicht gestiegenen Preisen aufnahmefähig – Aufgrund der sich laufend ändernden Absatz- und Preissituation sollte vor Beginn jeder Schlägerung unbedingt ein Schlussbrief unterfertigt werden – Derzeit erfolgt der Absatz des erzeugten Holzes zügig – Durch die gestiegene Nachfrage und die guten Preise für Biomasse und Industrieholz konzentriert sich der Einschlag auf Pflegeeingrif-

fe – Geschlägertes Laubholz sollte bis spätestens Mitte März übergeben werden – Die Preise für Rotbuchensägerundholz und -faserholz haben deutlich angezogen – Gefragt und gut bezahlt sind auch Lärchen- und Kiefernensägerundholz – Bei allen Industrieholzsortimenten ist die Nachfrage ebenfalls sehr rege – Genauso sind Brennholz und Waldhackgut weiter gut nachgefragt, wobei die Preise bei Waldhackgut leicht gestiegen sind.